

Allgemeiner Anzeiger

Gegegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verfürungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Nönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,86 RM. einschl.
Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzelle im Textteil 30 Pfg.
Nachschlüssel A Preisliste 4 Zifferngebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle:
Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Waffersbach — Kierspe:
Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 99

Freitag, den 28. April 1939

4. Jahrgang

Chamberlain in der Krise

Londoner Regierung fühlt wie im Kriege!

London, 27. April. Im Unterhaus brachte Ministerpräsident Chamberlain am Donnerstag den Antrag der Regierung über die Einführung des Zwangsdienstes ein. Chamberlain sagte, die Regierung freute sich, daß sich eine Gelegenheit zur Aussprache über einen Vorschlag, das Freiwilligensystem durch die Einführung einer begrenzten und vorübergehenden Maßnahme von Zwangsdienstzeit zu ergänzen, biete. Chamberlain streifte dann den Druck, unter dem die Regierung gearbeitet habe, und sagte: „Ich glaube, daß es wichtig ist, daß eine Erklärung in dieser Woche abgegeben wurde, weil, wenn sie bis zur nächsten Woche aufgeschoben worden wäre, fast jeder Beschluß mit der morgigen Rede des deutschen Reichskanzlers in Verbindung gebracht worden wäre. Wir besitzen keine Informationen über den möglichen Inhalt der Rede. Unsere Vorschläge sind ganz unabhängig davon.“

Chamberlain unterzog sich dann der Aufgabe eines Nachweises, daß die Regierung ihre bekannten Versprechen, in Friedenszeiten keine Wehrpflicht einzuführen, nicht gebrochen habe. Zur Zeit solcher Versprechen habe — im Unterschied zum gegenwärtigen Augenblick (?) — in keinem Falle ein Krieg gedroht. Die tschechoslowakische Frage sei damals noch nicht so sehr in den Vordergrund getreten und die Aufrüstung hätte nicht die Ausmaße und das Tempo von heute angenommen. Noch am 29. März habe er die Frage, ob die Regierung die Absicht habe, das Freiwilligensystem beizubehalten, mit Ja beantwortet. Seitdem, fuhr

Chamberlain allen Ernstes fort, habe sich jedoch die Lage und damit seine Ansicht geändert. Der Ministerpräsident beschwor das Parlament, jetzt keinen Aufschub der beschlossenen Maßnahmen in die Wege zu leiten, und bekräftigte dabei auch die Möglichkeit einer Parlamentsauflösung. Im weiteren Verlauf seiner Erklärungen kam Chamberlain auf den Umstand zu sprechen, daß selbst ein Attentat das Argumentieren mit der angeblich veränderten Weltlage als Wortspiel kennzeichnete. Chamberlain glaubte, sagen zu sollen, daß es sich nicht um ein Wortspiel, sondern um gesunden Menschenverstand handle.

Chamberlain teilte darauf unvermittelt mit, daß sich die Lage seit dem 29. März radikal geändert habe. Großbritannien habe sich seitdem verpflichtet gefühlt, Polen, Griechenland und Rumänien Zusicherungen zu geben. Wenn diese Zusicherungen wirksam sein sollten, müßten sie das Vertrauen einflößen, daß Großbritannien auch wirklich die Absicht habe, sie zu halten. Es würden Zweifel darüber geäußert, ob Großbritannien es ernst meine. In den letzten Wochen hätten sich diese Zweifel vermehrt. Es werde das bittere Scherzwort gebraucht, daß Großbritannien bereit sei, bis zum letzten Franzosen zu kämpfen, und daß Großbritannien von einer Hauptstadt zur anderen betteln gegangen sei. Durch die Zweifel sei die gesamte Anstrengung zur Schaffung einer gemeinsamen Front gegen die Herrschaft der Gewalt (siehe Palästina-Redaktion) in Frage gestellt worden.

Glückwunsch des Führers

Berlin, 27. April. Der Führer hat anlässlich des Flugrekords des Jagdflugzeuges Me 109 R dem Konstrukteur der Maschine, Professor Messerschmitt, dem Generaldirektor der Mercedes-Benz-Werke, Kassel, sowie dem Flugkapitän Fritz Wendel, der das Rekordflugzeug gesteuert hat, telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Deutsche Antwort an einen Hezer

Pretoria, 27. April. Die Antwort, die der deutsche Abgeordnete Dr. Hirsfeld im Windhuker Landessrat dem als antideutscher Gesandter bekannten Abgeordneten Lardner-Burke auf eine seiner letzten üblen Anzuspinnungen erteilt, wird hier stark beachtet. Lardner-Burke hatte im Südwester Landessrat von den Deutschen mit doppelter Staatsangehörigkeit, die sie auf Grund der sog. automatischen Naturalisation erhalten haben, gefordert, daß sie sich entscheiden sollten, „wo sie ständen“.

Mit dieser durchtriebenen Heze rechnete der deutsche Abgeordnete Dr. Hirsfeld nun vor dem gleichen Forum in aller Schärfe ab. Er wies darauf hin, daß Deutsch-Südwester ein neutrales Gebiet sei, und daß es daher mit dem Charakter des völkerrechtlichen Mandats unvereinbar sei, die Bewohner des Landes in kriegerische Verwickelungen des Mandatars hineinzuziehen. Es sei nicht ein einziger Fall von Strafverfolgung gegen Deutsche wegen unzulässiger Agitation vorgekommen. Während die deutschen Abgeordneten bei Auseinandersetzungen stets eine korrekte Haltung beobachtet und niemals staatliche Einrichtungen Südafrikas wie Großbritannien und deren Staatsoberhäupter angegriffen hätten, müsse er feststellen, daß gerade von Seiten Lardner-Burkes nicht der gleiche Takt und die gleiche Zurückhaltung beobachtet worden ist.

Das britische Wehrgesetz

Das neue britische Wehrgesetz ist ein recht eigenartiges Gebilde. Ein Vergleich mit dem kontinentalen europäischen Wehrsystem ist in keiner Richtung möglich. Das Gesetz ist ein typisches Produkt insularer Abgeschlossenheit und angelsächsischen Denkens. Ein Höchstmaß von demonstrativer Wirkung will man mit einem auffallend geringen Maß konkreter Maßnahmen verbinden. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht wird urbi et orbi als ein geschichtlicher Wendepunkt hingestellt, als eine das ganze britische Leben zutiefst revolutionisierende Maßnahme, als ein Abweichen von jahrhundertlangen Traditionen. Die militärische Durchschlagskraft Großbritanniens und das militärische Schwerkergewicht des britischen Heeres hätten damit entscheidend gewonnen.

Mit derartigen Schlagworten wird jetzt der Weltöffentlichkeit und dem eigenen Volke eingemurmelt, daß Großbritannien nunmehr die beste Wehrmacht der Welt geworden sei, daß nunmehr die kleineren Staaten nichts mehr zu befürchten hätten. Der Frieden Europas sei jetzt endgültig gesichert, der europäische Bürger könne jetzt wieder ruhig schlafen.

Es kann aber kein Zweifel bestehen, daß die britische Regierung mit dem Schritt in erster Linie bestimmte äußere Wirkungen hervorbringen wollte. Die propagandistische Behandlung des Wehrpflichtgesetzes in den der Regierung nahestehenden Blättern zeigt, daß die Regierung jetzt vor allem die eigene Öffentlichkeit beruhigen und den in den Kreisen der britischen kontinentalen Politik gezogenen europäischen Mächten die Gewissheit verleihen wollte, daß nunmehr ein gewaltig gestärktes Großbritannien hinter ihnen stehe.

Das neue britische Wehrpflichtgesetz erweist sich allerdings bei näherer Prüfung als eine wenig durchgreifende Maßnahme. Gestern abend wurde bereits halbamtlich mitgeteilt, daß schätzungsweise nur 200 000 Mann unter das neue Wehrpflichtgesetz fallen werden. Es besteht vor allem aber nicht die Absicht, nun diese eine Jahresklasse sofort und in vollem Ausmaße einzuberufen. Im wesentlichen sollen die neu ausgebildeten Männer für die Flak- und Scheinwerferabteilungen verwendet werden. Die kurze Ausbildungszeit von nur sechs Monaten zeigt, daß an maßgebenden britischen Stellen gar nicht daran gedacht worden ist, eine allgemeine Wehrpflicht nach dem europäischen Muster einzuführen.

Die Regierung hat ferner gestern abend eine eigenartige Maßnahme getroffen. Durch den Rundfunk wurde bekannt gegeben, daß ein jeder Engländer der Altersklassen zwischen 20 und 21 Jahren, der sich bis 12 Uhr nachts für die Territorialarmee meldet, von der sechsmonatigen Dienstpflicht befreit werden würde. Es setzte darauf ein gewaltiger Zustrom zu der Territorialarmee ein. Der Andrang in den Werbebüros der Territorialarmee war derart stark, daß die vorhandenen Kräfte in keiner Weise ausreichten, um die Fülle der sich meldenden Männer zu registrieren.

Aus den großen Spitalern mußten in aller Eile Verzte für die antichinesischen Untersuchungen hinzugezogen werden. Bis drei Uhr morgens dauerte dieser Andrang, der nicht gerade für die Begeisterung der jungen englischen Generation spricht. Der Dienst in der Territorialarmee, der mit dem eines Zivilberufes durchaus vergleichbar ist, besteht im wesentlichen aus regelmäßigen militärischen Übungen und einem mehrwöchigen militärischen Ausbildungsfuror im Sommer.

Dieser Dienst wird von den jungen Engländern natürlich dem aktiven Wehrdienst durchaus vorgezogen. Die soldatischen Tugenden des Engländer im Kriegsfalle können und sollen hier nicht angezweifelt werden. Zweifellos hat sich der Engländer im Kriege ausgezeichnet geschlagen. Aber in Friedenszeiten zeigt der Engländer wenig Neigung für das Soldatentum und zieht es auch als Offizier vor, stets in Zivilkleidung zu gehen.

Rekord in der 2-Liter-Klasse mit einem Stundendurchschnitt von 187,76 Stundenkilometer auf. Das gleiche Flugzeug hatte bereits vor einigen Tagen mit 185 Stundenkilometer über 100 Kilometer einen Rekord aufgestellt. Auch bei diesem Flug wurde der 1,8-Liter-Blindapp-Motor mit 42 PS. Leistung benutzt.

145 Stimmen gegen die Wehrpflichtvorlage

Annahme im Unterhaus mit 376 Stimmen.
London. Der Antrag der Regierung auf Einführung der Wehrpflicht wurde im Unterhaus mit 376 gegen 145 Stimmen angenommen. Der Gegenantrag der Labour-Party wurde mit 380 gegen 143 Stimmen abgelehnt.

Deutsches Jagdflugzeug fliegt Weltrekord

755,11 Kilometer in der Stunde, das sind über 209 Meter in der Sekunde - Ein stolzer Erfolg

Berlin, 27. April. Nachdem es erst vor wenigen Wochen der deutschen Luftfahrt gelungen ist, der wohl am heißesten international umstrittenen und erstrebten Flugrekord, den absolute Geschwindigkeitsschallflugzeug, in ihren Besitz zu bringen, ist Mittwoch die hervorragende Leistung des Heinkel-Flugzeuges von einem Messerschmitt-Flugzeug erneut überboten worden. Das Messerschmitt-Jagdflugzeug „Me 109 R“ hat Mittwoch unter der Führung des Flugzeugführers Fritz Wendel auf der Weststrecke bei dem Flughafen Augsburg eine Geschwindigkeit von 755,11 Kilometer erreicht. Der bisherige Weltrekord des Heinkel-Flugzeuges stand auf 746,76 Kilometer.

Der neue Weltrekord des Messerschmitt-Flugzeuges zeigt, wie Generalleutnantmeister Generalleutnant Udet, vor Vertretern der Presse ausführt, eindeutig, daß schon der Weltrekord des Heinkeljägers kein Zufallserfolg war, sondern daß derartige Höchstleistungen das Ergebnis der planmäßigen Arbeit in der deutschen Luftfahrtindustrie sind. Im friedlichen Wettstreit haben die beiden weltbekannten Flugzeugwerke, deren Betriebsführer auf dem letzten Reichsparteitag von dem Führer mit dem Nationalpreis ausgezeichnet wurden, fast die gleichen Ergebnisse erzielt, ein klarer Beweis dafür, daß sie beide in der Entwicklung der Jagdflugzeuge die richtigen Wege gehen und stets das Bestmögliche an Leistungen erreichen. Deutschland kann wirklich stolz darauf sein, daß die deutsche Luftfahrtindustrie zwei leistungsmäßig etwa ebenbürtige Jagdflugzeuge erstellt hat und zwar Jagdflugzeuge, die in ihrer Geschwindigkeit um über 200 km in der Stunde vor den Spitzenleistungen des Auslandes stehen.

Ebenso wie bei dem Heinkel-Jagdflugzeug ist der neue Geschwindigkeitsschallflugzeug der Me 109 R mit dem unter der Nennleistung von 1175 PS bekannten Mercedes-Benz DB 601 erkoren worden, dessen Weiterentwicklung in der Zwischenzeit das Erreichen derartiger Geschwindigkeiten ermöglichte. Als Luftschraube wurde ein BMW-Propeller der Vereinigten Deutschen Metallwerke verwendet, wie er allgemein in der deutschen Luftwaffe eingeführt ist. Hinsichtlich der Start- und Landeeigenschaften beider Flugzeuge ist zu betonen, daß sie je den normalen Flugplatz benutzen können, eine Tatsache, die für die militärische Brauchbarkeit dieser Flugzeugmuster von weitestlicher

Bedeutung ist. Der Rekordflieger Wendel ist ein 24 Jahre alter Flugzeugführer, also ebenso wie Dieterle von der jungen Nachwuchsgarde. Dies ist besonders erfreulich, denn es wird dadurch bewiesen, daß in Deutschland nicht nur die alten Routiniers zur Durchführung solcher Rekordflüge imstande sind. Wendel ist von Generalfeldmarschall Göring heute zum Flugkapitän ernannt worden. Der Rekordflug wurde von den Sportzeugen des Aeroklubs von Deutschland beurkundet und ist zur Anerkennung bei der FAI angemeldet worden.

Die Glückwünsche Görings

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, hat an Professor Messerschmitt im folgenden Telegramm gerichtet:

„Ich freue mich, daß es Ihnen in friedlichem Wettstreit um die absolute höchste Flugeschwindigkeit gelungen ist, eine Weltbestleistung mit 755,11 Stundenkilometer aufzustellen. Dies zeigt mir, daß die geistigen Schöpfer der Flugzeuge meiner Waffe den richtigen Weg beschritten haben, den wir nicht wieder verlassen werden. Ihnen und der Gefolgschaft meinen Dank und meine Anerkennung. Heil Hitler! Göring, Generalfeldmarschall.“

An Generaldirektor Kassel von den Daimler-Benz-Werken richtete Generalfeldmarschall Göring folgendes Telegramm:

„An dem letzten Erfolg des Messerschmitt-Flugzeuges mit 755,11 Kilometer Stundenkilometer hat wiederum Ihr Motor DB 601 reichen Anteil. Ihnen und Ihrer Gefolgschaft spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus.“

Generalfeldmarschall Göring hat ferner an den Flugzeugführer Fritz Wendel das folgende Telegramm gerichtet:

„In Anerkennung Ihrer hervorragenden Leistung und Ihres persönlichen Einsatzes zur Erreichung der Weltbestleistung von 755,11 Stundenkilometer ernenne ich Sie zum Flugkapitän.“

Gespräch mit Fritz Wendel

Augsburg, 27. April. Kurz nach dem sensationellen Weltrekord sprachen wir mit Fritz Wendel, dem Mann, der diese Maschine führte, und der heute der schnellste Mann der Welt ist. In der Stimme des jungen Piloten klingt noch die Erregung nach und die Freude über diesen gewaltigen Erfolg.

Kleinflugzeugweltrekord über 1000 Kilometer

Bremen, 26. April. Das deutsche Kleinflugzeug „Stürmer“ des Konstrukteurs und Erbauers H. G. Möller (Hamburg) stellte am Mittwoch mit dem Flugzeugführer Max Brandenburg vom Flugplatz Bremen nach Schweinfurt in Pommern und zurück auf der amtlichen 1000-Kilometer-Vermessungsstrecke einen neuen

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 27. April 1939, 8 Uhr. Freundlich und wärmer.

Nach der Teilung der sich nach Osten verlagernden Tiefdruckrinne machte sich die südliche Störung bei uns in der Nacht zum Donnerstag durch Regen nochmals bemerkbar. Es wird sich nun endgültig der hohe Luftdruck von Westen her durchsetzen und auch Westdeutschland mit nördlichen und nordöstlichen Winden freundliches und vielfach heiteres Wetter bringen. Die Temperaturen sinken trotz der täglichen Erwärmung in der Nacht durch Ausstrahlung auf wenige Stunden in Bodennähe bis um den Gefrierpunkt ab.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, den 28. und Samstag, den 29. April 1939: Nach kalter Nacht mit leichtem Bodenfrost wolkig bis heiter. Nur im Bergland vereinzelt Schauer. Tagestemperaturen um 15 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung ist noch nicht abzusehen.

Halber

Heute kommen die AdF-Wagen.

Wie wir schon erfahren, werden die heute mit tag zu erwartenden AdF-Wagen zur angegebenen Zeit auf dem Marktplatz eintreffen. Während der Vorführung der Wagen wird die Führerrede durch einen Propagandawagen der Deutschen Arbeitsfront auf dem Marktplatz übertragen.

Morgen kommt der Rundfunkwerbewagen.

Am morgigen Samstag trifft der Rundfunkwerbewagen kurz vor Mittag in Halber ein und wird im Anschluß an die Vorarbeiten auf der Karlshöhe auf dem Marktplatz ein Mittagskonzert veranstalten. Nachmittags um 15 Uhr steigt bekanntlich die große Schülerveranstaltung und nach einer Rundfahrt durch das Ortsgruppengebiet beginnt um 20 Uhr im Saale der Karlshöhe der große Rundfunkabend, der bereits sehr häufig von der Bevölkerung erwartet wird. Bei dem geringen Eintrittspreis ist es noch möglich, einen Rundfunkapparat zu gewinnen. Die verschiedenartigen Filme werden neben Vorträgen und Musik dazu dienen, eine weitgehende Aufklärung über den Rundfunk zu geben. Träger der Veranstaltung ist die NSDAP, Ortsgruppe Halber, die auch durch den hiesigen Rundfunkhandel für eine entsprechende Rundfunkausstellung gesorgt hat, die neben dem Werbeabend auf der Karlshöhe zu be-
schäftigen ist.

Der Geflügelzuchtverein Halber

hielt in seinem Vereinslokal eine Versammlung ab. Der Vereinsführer berichtete über die Tagung der Kreisfachschaft Altena-Lüdenscheid. Die diesjährige Geflügelausstellung findet in Ehringhausen am 8. und 9. Dezember statt. Nach reger Aussprache wurde auch eine Ortschau in Aussicht genommen. Der beschlossene Ausflug findet bestimmt am 14. Mai nach der Geflügelfarm Garath bei Düsseldorf statt. Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr vom Schmalpurbahnhof. Zwei neue Mitglieder konnten dem Verein zugeführt werden. Die Bestellung von Zuckerrüben wurde auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt.

Oberbrügge

Der Kaninchenzuchtverein

tagte im Hotel Siederland zu seiner Jahreshauptversammlung, an der auch die Züchterinnen teilnahmen. Sie wurde vom 1. Vorsitzenden Christian Schlaßbach geleitet. Sodann erstattete der Kassierer Fritz Krugmann den Bericht über die Kassenverhältnisse. Diese waren als gut zu bezeichnen. Die Prüfer hatten die Kasse in bester Ordnung gefunden, so daß Entlastung erteilt werden konnte. Auch der dann vom Schriftführer Fritz Kämpfer gegebene Jahresbericht ließ erkennen, daß der Verein im verfloßenen Jahre große Arbeit auf dem Gebiete der Kaninchenzucht geleistet hat. Besonders in Erscheinung trat das 25jährige Bestehen des Vereins und der damit verbundenen Kreisverbandsausstellung. Auch in der Zucht hat man sich fast nur noch auf Rassenzucht eingestellt. Sodann wurde dem bisherigen Vorsitzenden erneut das Vertrauen ausgesprochen. Zu seinen Mitarbeitern bestimmte er die bisherigen Vorstandsmitglieder. Zum Vollschwartz wurde der Züchter Otto Herget bestimmt. Im Anschluß hieran nahm dann der Vorsitzende die Ehrung von zwei Jubilaren vor. Worte des Dankes fand er für die Züchter Otto Lüdmann und Wilhelm Winter, die 25 Jahre im hiesigen Verein die Zucht betrieben haben. Beide erhielten für ihre Treue einen Sessel. Anschließend blieb man noch einige Stunden gemütlich zusammen. (n.)

Schaltsmühle

Aus der NSD.

Ein Transport erholungsbedürftiger Kinder verließ unseren Ort, um in Bad Salzungen mehr-

Der Nationale Feiertag des deutschen Volkes in der Heimat

Oberbrügge-Ehringhausen

Die politische Leitung hat für den nationalen Feiertag des deutschen Volkes folgendes Festprogramm aufgestellt: Am Sonntag, dem 30. April wird durch die Jugendformationen der Maibaum eingeholt und am alten Bahnhof gesetzt. Am 1. Mai findet um 7 Uhr der Weckruf durch den Spielmarschzug statt. Um 12 Uhr wird die Uebertragung des Staatsaktes in allen Lokalen abgehört. In den Betrieben soll die Uebertragung im Gemeinschaftsempfang gehört werden. Die Oberbrügger Betriebe treten um 15.30 Uhr am alten Bahnhof zum Abmarsch nach Ehringhausen an. Von hier (Sportplatz) setzt sich dann der Festzug um 16 Uhr nach Oberbrügge in Bewegung. Dasselbst findet am alten Bahnhof ein Platzkonzert statt. Anschließend Weitermarsch durch das Dorf. Nach Auflösung des Festzuges findet von 17 bis 19 Uhr im Hotel Siederland und im Saale Hüttenbräuer Konzert mit nachfolgendem Tanz statt. (n.)

Schaltsmühle

Der 1. Mai, der nationale Feiertag des deutschen Volkes, wird in Schaltsmühle nach folgendem Plan gefeiert: Die Betriebe brauchen nicht zum Gemeinschaftsempfang der Uebertragung des Staatsaktes aus Berlin anzutreten, sondern sollen zu Hause in aller Ruhe die Uebertragung anhören. Diese Regelung ist unter Berücksichtigung der vielen auswärtigen Arbeiter, die hier beschäftigt sind, getroffen. Am Nachmittage alsdann ist um 14.30 Uhr (Antreten am Reichsbahnhof, wo sich die auswärtigen Arbeiter(innen) von der oberen wie von der unteren Volme mit den Zügen kommend ihren Betrieben einreichen. Die Dahrerbrüder Betriebe tragen für rechtzeitiges Eintreffen ihrer Gefolgsschaften in Schaltsmühle Sorge. Vom Reichsbahnhof geht es dann in geschlossenem Zuge zum Schulplatz. Hier findet eine dem Tage entsprechende Feier statt, die für diesmal ganz besonders gehaltvollen und feierlichen Charakter trägt. Musikvorträge der genannten Kapelle und Gesangsvorträge werden die Feier umrahmen. Anschließend marschieren dann die feiernden Betriebe in ihre dazu vorgesehenen Lokale. (x)

wöchentliche Erholung zu finden. Gleichzeitig feierte ein Transport aus Westerland-Sylt zurück. Die Werbung der NSD. für die Pflegestellen, die im ganzen Reich große Erfolge zu verzeichnen hat, ist noch nicht abgeschlossen. In Schaltsmühle werden noch täglich Anmeldungen entgegengenommen. Der erste Kindertransport trifft Anfang Juni ein. Wünsche in Bezug auf Mädchen oder Jungen, Zeit usw. können weitgehend berücksichtigt werden. Die bekannte Schaltsmühler Gastfreundschaft wird auch wiederum nicht verlagern.

Eine Arbeitsstagnation der NSD.

Land im Kassehause Schulz statt. Der Ortsobmann Pg. Groll machte Betriebsführer wie Amtswalter mit der Programmgestaltung des 1. Mai, dem nationalen Feiertag des deutschen Volkes, bekannt, wozu Ortsgruppenleiter Schrieber noch ergänzende Ausführungen machte. Des weiteren wurden verschiedene Rundschreiben und Anordnungen durch den Ortsobmann Pg. Groll zur Kenntnis gebracht. Der AdF-Ortswart Pg. Hermann Piepenstock machte einige erwerbende Ausführungen für den AdF-Wagen. Insbesondere gingen seine Ausführungen dahin, daß auch Firmen als solche einen oder mehrere AdF-Wagen in Auftrag geben können. Die Bedingungen hierzu wurden seitens des Ortswarts näher erläutert. Bekanntlich werden zwei AdF-Wagen am Freitag, dem 28. April von 11 bis 11.45 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz in Schaltsmühle vorgeführt. Das NSD. hat den Abpersdienst übernommen. Es ist hier jedem Gelegenheit gegeben, sich den AdF-Wagen anzusehen. (x)

Arbeitsjubiläum.

Der Presser Ernst Busch konnte sein silbernes Arbeitsjubiläum bei der Firma Buch-Jaeger-AMW. AG., Wert Schaltsmühle feiern. Die üblichen Ehrungen von Gefolgsschaftsführer und Arbeitskameraden wurden auch ihm zuteil. Auch unsererseits herzlichsten Glückwünsche!

Das Standesamt Schaltsmühle meldet:

In der Zeit vom 26. März bis zum 22. April 1939 sind bei dem Standesamt Schaltsmühle folgende Beurkundungen vorgenommen worden: Geburten: Friedrich Wilhelm Segrewe, Nieder-Neeswinkel. — Heiraten: Albert Mandt, Hindenburgstraße und Maria Edith Korrhaus, Viktoriastraße. Sterbefälle: Johann Karl Kerfing, Dahrerbrück, In der Diet, 42 Jahre alt. Karl Heinz Franke, Friedhofstr. 3 Jahre alt. Karoline Wilhelmine Oppermann geb. Stodhaus, Wörthstr., 86 Jahre alt. Heinrich Wolf, Stephansohl, 67 Jahre alt.

Bollwerk

Die Feier des 1. Mai,

des Nationalfeiertages der deutschen Arbeit, soll auch im Bereich der Zelle 03 der Ortsgruppe Kierspe festlich begangen werden. Die Betriebe, mit Ausnahme derjenigen von Oberbrügge, beteiligen sich geschlossen mit Fahnen an den vorgesehenen Veranstaltungen. In die Bevölkerung ergoht die Aufforderung, sich ebenfalls recht zahlreich zu beteiligen und die Häuser mit Fahnen und Maigrün zu schmücken. Es darf im Zellenbereich kein Haus sein, vor dem oder an dem nicht die Fahne des neuen Deutschlands weht. Der 20. April hat gezeigt, daß hierin noch etwas aufzuholen ist. Der Ablauf der Feier ist wie nachstehend aufgeführt vorgesehen: Samstag, den 29. April, 17 Uhr, Aufstellen des Maibaumes in Bollme. Montag, den 1. Mai: Die Uebertragung der Führerrede wird in den Betrieben oder in den Wohnungen angehört. Nachmittags 16 Uhr: Antreten der Belegschaften sämtlicher Betriebe in Bollwerk auf dem Fabriplatz der Firma Engstfeld & Co., Festmarsch nach Bollme. Dasselbst um 17.30 Uhr Feierstunde im Gasthof Krüskes mit Ehrung der Jubilare und Berufswettkämpfer. — Die Marschmusik wird gestellt von der Kapelle des Flak-Regt. 14 unter Leitung des Musikmeisters Schubert. Nach Ablauf der Feierstunde Konzert und Maitanz, in Bollwerk im „Gertrudenhof“, in Bollme im Gasthof Krüskes. Es spielen auf: Mitglieder des Musikkorps des Flak-Regt. 14. Motto des Tages ist wie immer: „Freut euch des Lebens!“ (u.)

Kierspe

Feierfolge zum 1. Mai: Sonntag, den 30. April, 18.30 Uhr: Antreten zum Festzuge durch den Ort, Aufstellung vor der Geschäftsstelle der Partei auf der Adolf-Hitler-Straße; 19.30 Uhr: Einholung des Maibaumes, Errichtung desselben auf dem Platz vor dem Gasthof Benninghaus, Spiel und Tanz der Jugend um den Maibaum, Niesenfeuerwerk; anschließend: Konzert in der Festhalle des Hotels Berliner Hof, Ehrung der Reichsberufswettkämpfer, Tanz und gemütliches Beisam-

Rönsahl

Eine Schulung

der Politischen Leiter, Walter und Warte findet am Freitagabend im Lokale Wirth statt. Anschließend ist Dienstappell.

Brederfeld

Rummenohl

Erfolgreiche Berufung.

Der jetzt in Krefeld wohnende Wilhelm B. war einige Jahre bei einer hiesigen Firma beschäftigt. Als er seine Stellung verließ, schrieb er aus einer Verärgerung heraus an die Firma einen Brief, worin er die Behauptung aufstellte, daß bei der Firma Sachen hergestellt worden seien, die mangelhaft waren. Die Fir-

meninhaber fühlten sich durch diese Behauptung beleidigt und stellten Strafantrag wegen Verleumdung und versuchten Nötigung. Das hagenere Schöffengericht sah den Wahrheitsbeweis des Angeklagten für seine Behauptungen nicht fürbracht und verurteilte den Angeklagten zu 2 Monaten Gefängnis. Die gegen das Urteil vom Angeklagten eingelegte Berufung wurde gestern vor der hagenere Strafkammer durchgeführt. Nach der Beweisaufnahme kam das Berufungsgericht zu der Auffassung, daß der Angeklagte auf dem Standpunkt stehen konnte, bei der Firma sei etwas geschehen, was nicht erlaubt war. Das Gericht konnte auch nicht feststellen, daß bei dem Angeklagten eine Verleumdungsabsicht vorlag. Die Berufung hatte Erfolg: das Urteil des Schöffengerichts wurde aufgehoben und der Angeklagte auf Kosten der Reichsstafie freigesprochen. (pn)

Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft Rönsahl Das 5. Jahresfest

Am Mittwochabend fand im Lokal August Sure der fünfte Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft Rönsahl statt. Die Ortsgruppenleiterin Frau Buchholz begrüßte alle Erschienenen, besonders die Rednerin des Abends, Frau Dr. Frank-Lüdenscheid und die Gäste. Es folgte ein kurzer Rückblick über die Arbeit in der NS-Frauenchaft. Durch die damalige Kreisleiterin Frau Pfeiffer wurde diese am 20. 4. 1934 gegründet, die anfängliche Mitgliederzahl von 40 erhöhte sich Ende 1935 auf 98 Mitglieder. Da die Ortsgruppenleiterin Frau Schade aus Gesundheitsrücksichten ihren Posten im Juni 1936 niederlegte, wurde seitens der Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Brandeis die jetzige Leiterin Frau Buchholz hierfür bestimmt. Zu den ursprünglichen Abteilungen in der Frauenchaft sind weitere hinzugekommen, so daß die Pflichten sich mit jedem Jahre vergrößert haben. Heute kann die NS-Frauenchaft auf einen Mitgliederstand von 90 Frauenchaftsmitgliedern, sowie 14 Frauen im Deutschen Frauenwerk blicken. Zum Schluß ihrer Ausführungen bat Frau Buchholz alle, stets eifrig mitzuhelfen, damit alle gestellten Aufgaben restlos erfüllt werden könnten.

Fraulein Dr. Frank-Lüdenscheid sprach in ihrem Vortrag über Bevölkerungspolitik. Sie streifte die Erbkrankheiten weniger schlimmer Art sowie die Erbkranken, die eine Last fürs Volksganze sind und daher keine gesunden Nachkommen haben können. Vor allen Dingen wandte er sich immer

wieder an die Jugend, die die Träger der künftigen Generation sind. Die sehr interessanten Ausführungen schlossen mit den Worten: „Wir wollen immer daran denken, daß deutsches Land und deutsches Blut ewig ist.“

Seitens des BDM folgte eine Theateraufführung: „Wie ich hauswirtschaftlicher Lehrling wurde“, die mit viel Geschick zur Vorführung gebracht wurde. — Die Abteilungsleiterin für Volksschaft-Hauswirtschaft, Frau Hensel, sprach einige Worte zu den jetzt aus dem Landjahr scheidenden Mädchen und händigte Zeugnisse an sie aus. Am 15. Mai werden alle, die ein Land- oder Pflichtjahrmaßel beantragt haben, ein solches bekommen. — Einige schöne Bilder der Singeschar sowie ein Gedichtvortrag erfreuten die Anwesenden. Die Ortsgruppenleiterin machte den nächsten Pflichtabend am 10. 5. in Birkhausen und den Gemeinschaftsabend am 24. 5. in Rönsahl bekannt; sie schloß mit der Führerehrung.

Zum Schluß dankte Ortsgruppenleiter Schade für die Einladung und sprach der NS-Frauenchaft für die in den fünf Jahren ihres Bestehens geleistete Arbeit für den Führer, die Bewegung und das Volk, seinen Dank aus. Er bat alle, auch ferner alle Kräfte für ein weiteres Gelingen einzusetzen.

Es folgte noch ein frohes gemütliches Beisammensein, so daß der Abend einen schönen Ausklang fand und wohl alle Anwesenden noch gerne an denselben zurückdenken werden. (g.)

Andre Städtchen - andre Mädchen, doch in jeder Stadt aufs neu, sei es Gretchen oder Käthen, alle bleiben (im) treu!

Sein letztes Wort

Von Karl Gebhardt

Seit zwei Tagen und Nächten dauerte die Qual, lag der Mann im Sterben, der ihr zwei Jahrzehnte ein treuer Gatte war. Dual nicht für ihn, den Mann, denn er lag ohne Bewußtsein, seine Augen waren geschlossen, und wenn sie sich hie und da öffneten, irrte der Blick ohne Ausdruck umher. Aber Dual für sie, die Frau, die ihren Liebsten sterben sah.

Ärzte, berühmte und weniger berühmte, kamen, gingen, kamen wieder, denn er war reich, der Sterbende. Sie standen, jämmerlich klein in ihrer Hilflosigkeit, ratlos vor dem Körper, dessen Lebenskraft unaufhaltsam zu Ende ging.

Sie hatten ihr gesagt, es sei leider keine Hoffnung mehr. Sie wollte es nicht glauben. Und wenn er wirklich sterben müßte — wenigstens noch einmal sollte er zum Bewußtsein erwachen, sie noch einmal ansehen, noch einmal hören, noch ein Wort zu ihr sprechen. Ein einziges Wort.

Ja, sie wollte ihm dann alles sagen, wollte ihm danken für alle seine Liebe und Treue, für ein ruhiges, sorgenfreies Leben, in dem sie den Glauben an alles Gute, Große und Schöne bewahren können, unberührt von Schmutz und Gemeinheit, geschützt von seiner starken Hand, die so zart sein konnte.

Wärterinnen lösten sich ab. Sie saß vor seinem Bett, tat, was in ihren Kräften stand, jeden Dienst erwies sie ihm, bis der Schlaf sie berückte und zur Ruhe zwang. Nur auf einige Stunden. Denn jeder Augenblick, den sie jetzt versumte, schien ihr ein Unrecht an ihm. Sie hatte die Sekunden und Minuten festhalten mögen. Und bat ihn innerlich um Verzeihung für jeden winzigen Zeitraum der Vergangenheit,

wo sie nicht ihm angehört, hatte mit Leib und Seele.

Selten, fast nie war eine Verstimmung zwischen ihnen gewesen. Und damals, das einzige Mal, wo etwas Ernstes... damals hatte sie ihm unrecht getan, er aber verzieh ihr edel, lächelnd, und war großmütig genug, nie wieder daran zu erinnern! Wie war das doch damals: Sie erhielt einen Brief, von Frauenhand geschrieben, ohne Unterschrift, worin von einer schönen Frau und ihrem Mann die Rede war. Sie gab ihm den Brief, wortlos, anklagend. Er las ihn und fragte: „Glaubst du das?“ Und sie, sie fand nicht den Mut, seine Frage zu verneinen. Sie schwieg. Da sagte er ruhig und stolz: „Ich sage dir, daß es nicht wahr ist! Glaubst du es jetzt imm. noch?“ Und befreit von der entsetzlichen Furcht, erlöst von der Angst, ihr junges Glück gehe in Trümmer, sank sie ihm in die Arme. Und er hatte sie an seine Brust genommen und geküßt, immer und immer wieder geküßt.

Auf dem Sofa lag sie, in dem Raum neben dem Krankenzimmer, überwältigt vom Schlaf vollkommener Erschöpfung. Da wurde sie von einer Wärterin geweckt. „Gnädige Frau, der Herr ist aufgewacht, er scheint bei Bewußtsein.“

Sie lag vor seinem Lager auf den Knien, streichelte seine Hände, beugte sich über sein Gesicht, suchte in seinen Augen... Zu spät! Sein Blick hatte sich wieder verwirrt. Er erkannte sich nicht. Seine Lippen sagten leise ein Wort: Erika! Da stürzte sie mit einem wilden Schrei zu Boden, lang neben das Bett. Und als sie aus der Ohnmacht zu sich kam, sagten sie ihr, daß es zu Ende war.

Mit ruhiger Fassung trifft sie die nötigen Anordnungen, gleichgültig und starr. Und ihre Augen bleiben tränenleer. Eine Heldin, sagen sie.

In ihr aber ist eine Welt zusammengebrochen, da er mit dem Wort starb, das der Name jener Frau war!

„Avec les pom-pom-pompier“

Die Feuerwehr löscht — ihren Durst

Im Fesjtaal des „Großen Theaters“ in Toulon gab das „Syndicat des journalistes professionnels“ kürzlich ein großes Fest zu wohltätigen Zwecken.

Als das Fest gegen Mitternacht seinen Höhepunkt erreicht hatte, gab der Leiter der Wohltätigkeitsveranstaltung dem Kellner einen Wink: der große Augenblick war gekommen, da die prominentesten Gäste des Festes mit Sekt bewirtet werden sollten.

Nach einigen Minuten kehrte der Kellner mit allen Anzeichen der Aufregung zurück und berichtete verstört, daß die zwanzig Flaschen Sekt spurlos verschwunden seien.

Die beiden diensttuenden Polizeibeamten wurden unverzüglich beauftragt, in diskreter Weise den verschwundenen Flaschen nachzuvollern. Die Lösung dieser Aufgabe fiel ihnen leicht, da die Diebe eine Spur hinterlassen hatten, wie man sie sich vorbildlicher nicht hätte wünschen können: in der Gast hatten sie nämlich übersehen, daß die Strohhüllen, in die die Sektflaschen verpackt waren, so schlecht geschnürt waren, daß sich das Stroh Stroh für Stroh löste und den Polizeibeamten den Weg wies, wo die Flaschen genommen.

Die Strohpur führte zu einer Kellertreppe. Vorsichtig öffneten die Beamten: im gleichen Augenblick blieben sie wie erstarrt stehen: Fröhliches Singen und lärmendes Lachen flang aus der Tiefe des Kellers herauf. Das war

verwunderlich, denn im Keller des „Großen Theaters“ von Toulon ist die Feuerwehr stationiert. Trotzdem bewies das über den Boden verstreute Stroh, daß man sich auf der richtigen Fährte befand. Nachdenklich stiegen die Polizeibeamten die Treppe hinab. Die Spur führte geradewegs auf die Tür zu, die den Keller vom Gemeinschaftsraum der Feuerwehrleute abschloß. Mit einem Ruck öffneten die beiden „Häufelnder“ diese Tür — und fanden sich im nächsten Augenblick inmitten einer großartigen Gesellschaft von Feuerwehrleuten, die sich, wie der Augenschein bewies, in glänzendster Stimmung befanden. Eben sangen sie in ausgelassener Stimmung das lustige Lied vom „Pompier“, vom „Feuerwehrmann“, dessen Refrain „Avec les pom-pom.“ die ganze Gesellschaft mit wilder Begeisterung wohl an die hundertmal wiederholte. Ohne Zweifel: hier im Keller war die Feststimmung weit ausgeprägter, als droben im Erdgeschoß beim Fest der Journalisten.

Nachdem sie endlich die Wiederholung des Refrains beendet hatten, da ihnen augenscheinlich die „Ruse“ ausgegangen war, bemerkten sie die beiden Beamten. Das war für sie Anlaß zu neuem Hallo, und sie begrüßten die Fremden, da den Ahnungslosen der Grund des Eindringens der beiden vorläufig verborgen blieb, mit einem begeisterten „Proffit!“

Die Polizisten entdeckten unschwer die 20 gestohlenen Sektflaschen, die überall umherlagen; leider waren sie bereits ausnahmslos bis auf den letzten Tropfen geleert.

Die ganze Angelegenheit, die — wäre gerade während der „kritischen“ Zeit ein Brand ausgebrochen — die schwersten Folgen haben können, wird demnächst vor dem Gericht für die Beteiligten ein sehr ernstes Nachspiel haben.

Sport-Anzüge

mit Rückengurt und Passe
32.- 48.- 56.- 65.- 78.-

Sport-Saccos

in den versch. Farben und Formen
21.- 25.- 29.- 35.- 42.-

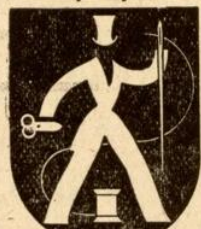
Sport-Mäntel

teils mit Rundgurt und Passe
29.- 38.- 46.- 59.- 65.-

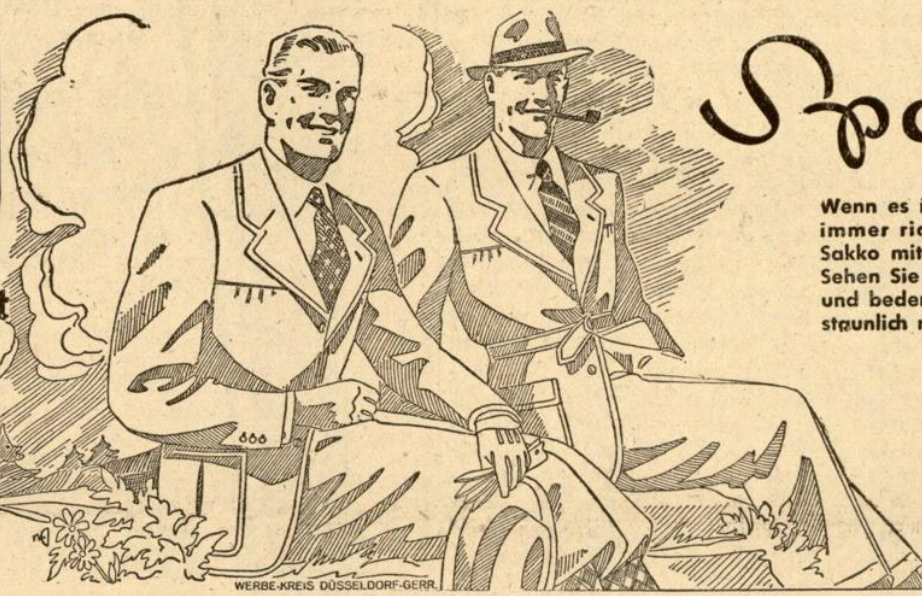
Sport-Hosen

zu den Sport-Saccos passend
7.50 12.- 18.- 22.- 29.-

Geprüfte



Sacharbeit



Sportlich

Wenn es in den schönen Sommer geht, ist sportliche Kleidung immer richtig! Eine frische Kombination, ein flatter Sport-Sakko mit Golfhose — das ist so recht das, was Sie brauchen. Sehen Sie sich unsere vorteilhaften Angebote einmal näher an und bedenken Sie: Unsere guten Qualitäten geben diesen erstaunlich niedrigen Preisen immer wieder besonderes Gewicht!

A&E Albers & Ehringhausen

Lüdenscheid, in der Wilhelmstraße

Robert Bergmann
Emmy Bergmann
geb. Himmelmann

Vermählte

Halver i. Westf., 29. April 1939
Thomasstr.

Bekanntmachung.

Die Firma Hugo Schnöring in Schalksmühle beabsichtigt, auf dem Grundstück Flur 5 Nr. 881/016 und 818/65 der Steuergemeinde Schalksmühle einen Fabrikbau über die Hälfte zu errichten.

Gemäß der §§ 22 und 287 pp des Wassergesetzes vom 7. 4. 1913 wird dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen nichtprivatrechtlicher Natur binnen 14 Tagen nach Ausgabe dieses Blattes bei den Unterzeichneten schriftlich in 2 Ausfertigungen oder zu Protokoll anzubringen; nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen bis zum Ablauf der Frist in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle innerhalb der Dienststunden zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin vor dem Unterzeichneten auf Montag, den 15. Mai 1939, 10 Uhr in der Verwaltungsgeschäftsstelle

mit dem Bemerkten anberaumt, daß im Fall des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Halver, den 25. April 1939.

Der Amtsbürgermeister: gez. Steller.

Eüchtigen
Kraftfahrer
sowie
mehrere Arbeiter
stellt sofort ein
Ferd. Bochmann, Lüdenscheid

Matulatur

abzugeben
Geschäftsstelle dfr. Zeitung.

Su che zum 15. Mai oder
später eine

Hausgehilfin

Frau Emil Klobes, Halver
Hermann-Göring-Straße 95.

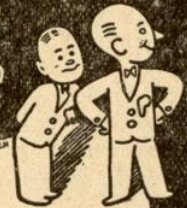
Abgeschlossene

3-4 Zimmer-Wohnung

von ruhigem Ehepaar zu mieten
gesucht.

Angebote unter Nr. K 542 an
die Geschäftsst. d. Blts. in Halver

So fabelhafte Strümpfe



Damen-Strümpfe
künstl. Seide, unsere
bekannte Reklame-
Qualität. Paar 1.-

Hausmarke
künstl. Seide, elegante
feine Qualität, neueste
Farben. Paar 1.48

Hausmarke
künstl. Seide, die bewährte
Qualität, neuestes Farb-
sortiment. Paar 1.95

Links gewirkt
der elegante
Modestrumpf, besonders
fein. Paar 2.40

Witte
LÜDENSCHIED

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgang unserer lieben Entschlafenen
sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank
aus.

Familie Wilh. Junke.

Bollwerk, im April 1939.

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit bei billiger Berechnung liefert
Wilh. Bell jr., Halver i.W.

Unsere Frühjahrs-Leistung!

Unsere große Auswahl, die guten Qualitäten und
niedrigen Preise machen Ihnen den Einkauf leicht!

Stoffe

Visira-Musselin
ca. 76/6 cm breit, moderne Muster, hell u. dunkelgründig
für das praktische Kleid, Mtr. — 98 — 88 .68

Crêpe Lavabel
die große Mode, in entzückend. Mustern u. Farbstellungen
für elegante Kleider, ca. 92/4 cm breit Mtr. 2.98 2.45 2.25

Mattcrêpe Druck
ca. 82/4 cm breit, in schönen bunten Blumenmustern,
für flotte Kleider, Mtr. 2.45 1.98

Mantel-Stoffe
140 cm breit, moderne Farben und Gewebe, solide
Qualitäten, Meter 7.40 5.40 3.60

Kostüm-Stoffe
bringen wir besonders gut und in großer Auswahl,
neueste Ausmusterung, 140 cm breit Meter 7.95 5.60 4.40

Mantel-Seide
(Kunstseide) imprägniert, für praktische Wettermäntel,
ca. 120 cm breit, Meter 5.95 3.50 2.95

ferner bringen wir in großer Auswahl:
Gabardine, imprägniert.

Wetterloden, imprägniert,
ca. 150 cm breit, für Herren-, Damen- und Kinder-
Mäntel, Meter ab 3.30

Prüfen Sie — Vergleichen Sie!
Sie kaufen dann Stoffe im

Stoffhaus

Springer

(vormals Versandhaus)

Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe

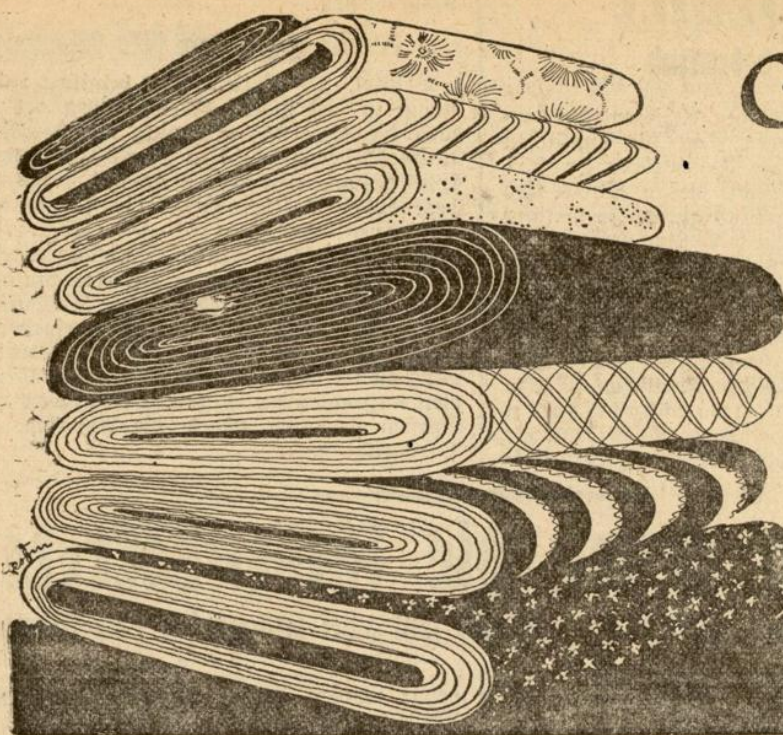
Anschlussfirma der Kundenkredit G.m.b.H.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir
allen unsern

innigsten Dank

Familie Hugo Höngen

Halver, im April 1939.
Kölnerstraße



Frühjahrsstoffe

die Ihnen restlos
gut gefallen werden.

Zellwoll-Doublon
aparte Muster, für duftige Sommer-
kleider, 80 cm breit Mtr. **1.85**

Spori-Karo
schwarz u. marine-weiß, für Jacken und
Composé Mtr. **1.88**

Flamenga
kleine bedeckte Muster, für praktische
Frauenkleider, 95 cm breit Mtr. **1.95**

Crêpe-rayé
einfarbig, für schöne Nachmittags-
kleider, 95 cm breit Mtr. **2.75**

Maif-Lavabel
entzückende Blumen- und Fantasie-
muster, 95 cm breit mtr. **2.95**

Waifel-Piqué
in modernen Pastellfarben, für Blusen
und Besätze, 95 cm breit mtr. **3.25**

Bouclé Monture
gute Kleiderqualität, in großer Farben-
auswahl, 95 cm breit mtr. **3.50**

Flamisol-Stückerei
zweifärbig, für Kleider und Composé
95 cm breit mtr. **4.50**

Bouclé-rayé
in Farben rot, blau und lila, für Ko-
süme oder Complots, 140 cm br. mtr. **4.65**

Biesen-Moskrepp
einfarbig, für solide Wollkleider
130 cm breit mtr. **5.90**

Woll-Georgette, faconné
weichfallende Qualität, in besonders
schönen Modelfarben, 150 cm breit mtr. **6.85**

Kostümstoff
neuartige Streifen
140 cm breit mtr. **6.50**



dazu immer
die „sprechenden“
Ultra-Schnitte

KAUFHOF

LUDENSCHIED

CENTRAL

CAPITOL

Lüdenschied

Ein unbeschreiblicher
Lacherfolg!



Ein Film voll
Heiterkeit und
amüsanten
Laune!

BAVARIA

Nach einer Filmnovelle
„Ein kleines Lied“

Die Darsteller, über die
Sie Tränen lachen werden

Theo Lingen
Paul Kemp
Johannes Heesters
Gusti Wolf
Maria v. Tasnady
Rich. Ramanowsky

Sonder-Wochenschau:

Geburtsstagsfeier
des Führers

Beginn: Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Lachsälven auf Lachsälven
über den derben rheinischen
Schwank



Zu Zwein, allein,
beim Moselwein

Ein Volksstück, so be-
lustigend und humorvoll
wie

„Wenn wir alle Engel wären“
Ein vorzügliches
Ensemble bester
Lustspielarsteller:

Dinah Grace
Fita Benkhoff
Fritz Kampers
Heinz Schorlemmer

Sonntag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
Liebling der Mairosen

mit der reizenden
Traudi Stark
Preise 20, 30, 40 Pfg.

Für den „Tag der nationalen Arbeit“

empfehlen wir:

Dienstkleidung für alle Formationen wie: SA-Dienstblusen, Braun-
hemden, Stiefelhosen, Binder etc.

HJ u. DJ-Braunhemden in allen Größen,
Manchester- und Körper-Dienstblusen, Koppel-
garnituren, Strümpfe, sämtliche Abzeichen etc.

BdM-Kleidung in vorschrittm. Aus-
führung wie: weiße Dienstblusen in Panama u.
Popelin, blaue Tudröcke, Kletterwesten in allen
Größen. Ledergürtel, Halstücher sowie Abzeichen.

Ferner zeigt unsere Abt. **Herren- und Knabenkleidung** eine Riesen-Auswahl in
Herren- und Knabenanzügen, Übergangs-Mäntel, Regenbekleidung usw. in mod. Ausführungen.

Strodel & Jäger

Lüdenschied

das moderne Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung.
Zugelassene Verkaufsstelle für parteiamtl. Bekleidung!

Grosse Leistungen



**Bemberg-
Lavabel**

für das moderne Sommerkleid



2.35
2.75
3.10
3.30
3.50
4.10
4.20

Textilhaus KRAUSE

LÜDENSCHIED

Mittwoch und Samstags Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenschied.

Lichtspiele Kierspe

bringen am **Samstag, 29. April.** abends 8.30 Uhr
und **Montag, den 1. Mai,** nachm. 4.30 Uhr und abends 8.30 Uhr
den größten Kriminalfilm des Jahres

„Im Namen des Volkes“

mit Rudolf Fernau, Fritz Kampers, Rudolf Rahl, Christina Grabe,
Walter Steinbach.

Ein gutes Beiprogramm und die Wochenschau.

Dauerwellen
nur noch strom- und
drahtlos, komplett **5.-Mk.**

jetzt für Schneiden, **1.50 Mk.**

**Damenfriseurmeister
Golinsky**
diplomiert
Paris - Wien - Budapest
Hagen, Dahlenkampstr. 4.
gegenüber Ehape.

Ab 1. April 1939

neue
Lohnsteuertabellen
mit **Wehrsteuertabellen**
und sämtlichen übrigen Lohn-
abzügen
vorhandig
Wilh. Bell jr., Halver



**Schlank
sein durch den
KVD
MANTEL**

Hervorragende
Passform
für starke Damen.
Beachten Sie den
Originalschnitt!



Sie finden diese Mäntel in großer
Auswahl und nur guten Qualitäten bei

Schiffeliers

Hagen, Elberfelder Str. 94, 96, 96a, 98.

Entgegenkommende Zahlungsweise --

Wochen-Angebot preiswerter Lebensmittel

Kakaopulver stark entölt, ... 500 gr	0.88
Schokoladepulver stark entölt, ... 500 gr	0.80
Mischobst Vierfrucht 500 gr	0.88
große Trockenbirnen 500 gr	1.12
Knochenschinken halb und ganz, ... 500 gr	1.78
Marinierte Heringe nach Hausfrauenart Stck.	0.04
Plodwurst 500 gr	1.48

Deutsches Kaufhaus G. m.
b. H.
Lüdenschied / Oberstadt. / Ruf 4470.

Zum 1. Mai

empfehle

**Fähnchen
Wimpelketten
Campions**

Wilh. Bell jr., Halver